

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 141 (2015)  
**Heft:** 45: Design auf der Kurzstrecke  
  
**Rubrik:** Unvorhergesehenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Radlos

Text: Anna-Lena Walther



Zugegeben, ich habe kein besonders unterwürfiges Verhältnis zu Verboten. Leuchtet mir eines nicht ein, kann es durchaus passieren, dass ich es übersehe. Besonders ausgeprägt ist das bei «Weil ich es so sage»-Verboten, was mir als Kind freilich die eine oder andere rot glühende Wange einbrachte. Noch vor gar nicht so langer Zeit bekam ich eine saftige Busse, weil ich der Meinung war, mit dem Velo noch rasch den Bahnübergang queren zu müssen, obwohl das Bimmeln der sich gleich schliessenden Barriere schon zu hören war. Dummerweise hatte ich nicht bemerkt, dass auf der anderen Seite die Polizei auf mich wartete.

Und nun dieser Hinweis am Sockel eines leicht heruntergekommenen Stadthauses: «DENKMAL – Fahrräder anlehnen verboten!» Endlich mal ein sinnvoll begründetes Verbot, finde ich. Zumindest eines, das einem ein bisschen Respekt vor dem Alter einflösst. Das Schild hat mein Interesse am Gebäude geweckt. Ich betrachte es näher: überall bröckelnder Putz (nicht nur dort, wo verbotenerweise parkierte Velos Schuld haben könnten), hässliche Lüftungsgitter, Flickwerk. Nur die oberen Stockwerke erinnern an die Eleganz vergangener Zeiten. Und ich denke mir: So ein paar schnittige Rennvelos würden hier unglaublich von der Misere ablenken. •